

S 10 Nord Rainbach

Arbeitsgruppe Optimierung Trasse West

6. Arbeitsgruppensitzung

Gemeindeamt Rainbach
15.10.2015, 17:00 – 20:45

Kurzzusammenfassung
verfasst von DI Oliver Rathschüler

Versendet am 04.11.2015

Kurzzusammenfassung

6. Arbeitsgruppensitzung Optimierung Trasse West S10 Nord

am 15.10.2015

Anm. Die Präsentationen wurden am 19.10.2015 an die Mitglieder der AG versendet.

In TOP 1, *Straßenplanung – aktueller Stand* stellt Jedenastik, Straßenplanung, die seit der letzten Arbeitsgruppe erfolgten Optimierungen getrennt nach Trassenvarianten West und Mitte in der Reihenfolge Trassenlage, Überlegungen zum Entwässerungskonzept, Begleitwegenetz und Geländemodellierungen vor.

Seitens der AG werden alle Punkte intensiv diskutiert, herauszugreifen sind für die Trasse West:

- Trassenlage: Steigungsverhältnisse im Bereich Querung Mühlweg (i. Zusammenhang mit der Querung der überregionalen Gasleitung), Brücke Grottenthalerbach, HAST. Kranklau, Länge der Einhausung Kranklau, div. Details bez. Nivelette der Trasse.
- Lage, Anzahl und Ausführung der Überführungen und Begleitwegenetz: Anforderungen der Reiter, Platz für Pferdeeisenbahn, neuralgischer Punkt Mühlweg (i. Zusammenhang mit der Querung der überregionalen Gasleitung), Wegzeitverlängerungen bei der Anfahrt zu den LW-Flächen, Flächenverbrauch. Zur Führung des Begleitwegenetzes gibt es va im Bereich Beginn der Trasse und dann im Zusammenhang mit Überführungen und der Wegeföhrung Diskussionen.
- Entwässerungskonzept/ Gewässerschutzanlagen (GSA): Die Funktionsweise der GSA (3 Becken System) wird genau hinterfragt: Aufbau, Trennung Sommer- und Winterwässer und Ableitung derselben. Auch die Lage der Becken zB Grottenthal und Kranklau wird diskutiert - die dargestellten Beckenlagen sind nicht endgültig, können noch verschoben werden.
- Geländemodellierungen: Art und Lage der Geländemodellierungen werden im Zusammenhang mit Lärmschutz, Flächenverbrauch und LW-Bewirtschaftung diskutiert.

Im Zusammenhang mit der Variante Trasse Mitte berichtet Reichinger über das Gespräch mit Prof. Brandl, der eine andere Sicht bez. der Machbarkeit der UFT Mitte vertritt, als die ASFINAG. Hier ist noch zu klären, welche Unterlagen Brandl zu Verfügung hatte.

Die in der letzten AG eingebrachten Forderungen (Zillhammer: Verlängerung der UFT bis zur L1484 etc.) der AG werden erneuert, ebenso wie die Forderung nach einer AST. Rainbach Nord.

In TOP 2, *Fachbereich Lärm – weitere Zwischenergebnisse* stellt Walter, Fachplanung Lärm, zuerst - wie von der AG in der letzten Sitzung gewünscht - die Unterschiede zwischen der „alten“ Dienstanweisung des BMVIT und der „neuen“ BStLärmIV dar. Anschließend werden das Messprogramm und die vorgesehenen Messpunkte für die Ist-Zustandsmessungen Lärm vorgestellt. Auf Wunsch der AG werden noch weitere vier Messpunkte ins Programm aufgenommen. Die Fragen betreffen den Zeitraum der Lärmmessungen (Okt. und Nov. 2015) und die Art der Messungen (24 Std. und 1 Std. Messungen nach ÖNORM S 5004). Die AG fordert die Darstellung der Lärmsituation bei der Grottenthalerbrücke (kommt in der nächsten AG).

In TOP 3, *Vorschau Entwässerungskonzept* erläutert Fr. Asböck, Fachbereich Hydrogeologie die Vorgangsweise bei der Ist-Zustandserhebung von Quellen und Brunnen. Dazu werden keine Fragen gestellt.

In TOP 4, *Information zum Baugrunderkundungs- und Beweissicherungsprogramm* stellt Montag, Fachbereich Untergrunderkundungen, sein Arbeitsprogramm und die geplanten Bohrungen und Schürfe vor. Hier wird die Frage gestellt, ob die Grundeigentümer den Bohrungen zustimmen müssen. Für Flurschäden werden Entschädigungen bezahlt, bei

Verweigerung der Zustimmung können uU auch Zwangsrechte zur Anwendung kommen. Die ASFINAG legt jedoch größten Wert auf einvernehmliche Lösungen mit den Eigentümern.

In TOP 5, *Allfälliges* werden zuerst die Aussagen von Prof. Brandl diskutiert. Auch wird von der AG über die Exkursion und die Gespräche mit Gemeindevertretern von Stainach (Stmk.) und Traunkirchen bez. der wirtschaftlichen Entwicklung nach Errichtung der Ortsumfahrung berichtet. Lechner skizziert das Arbeitsprogramm bis zur Einreichung beim BMVIT im April 2016:

- Abschluss Ist-Zustand Ökologie
- weitere Optimierung der Trasse
- weitere Wegenetzbesprechung
- AG Sitzung Nov. 2015
- dann Abschluss der Planungsarbeiten und fachliche Bewertung der Varianten West und Mitte
- Feber 2016; AG-Sitzung / Variantenentscheidung
- Ende Feber Anfang März 2016 Planausstellung für die Bevölkerung
- April 2016 Einreichung beim BMVIT

In die fachliche Bewertung der Trassen fließen auch die Bewertungen der Fach-AG des Landes OÖ ein, diese tritt voraussichtlich im Jan. 2016 zusammen.

Nächster AG Termin ist der 26.11.2015, 17:00 Gemeindesaal Rainbach.